

Informationen zu einer Teilnahme an einem
Interview im Rahmen des BMBF Forschungs-
projekts DoF-Adaptiv
„Adaptive Freiheitsgradeinbettung als kooperatives
Userinterface für einen Assistenzroboter“

Kontaktpersonen

Projektleitung an der Frankfurt UAS:

- Prof. Dr. Barbara Klein ☎ (0) 69 15 33 - 28 77
 ✉ bklein@fb4.fra-uas.de
- Prof. Dr. Patrizia Tolle ☎ (0) 69 15 33 - 2659
 ✉ tolle@fb4.fra-uas.de
- Prof. Dr. Elizaveta Gardó ☎ (0)69 1533 - 3354
 ✉ egardo@fb3.fra-uas.de
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin:
- Annalies Baumeister ☎ (0) 69 15 33 - 38 34
 ✉ annalies.baumeister@fb4.fra-uas.de

Sehr geehrte Forschungsinteressierte,

vielen Dank für Ihr Interesse an dem BMBF Forschungsprojekt DoF-Adaptiv. Derzeit suchen wir Personen, die bereit sind uns mit einer Teilnahme an Interviews zu unterstützen.

Wer sind wir?

DoF-Adaptiv ist ein interdisziplinäres Forschungsprojekt, das aus mehreren Forschungsteams und mittelständischen Unternehmen besteht. Zu den Projektpartner*innen gehören:

- Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) (Projektkoordinator)
- Westfälische Hochschule (W-HS)
- Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS)
- Munevo GmbH

Ziele des Projekts

Das Forschungsprojekt DoF-Adaptiv erfolgt im Rahmen der BMBF-Fördermaßnahme „Adaptive Technologien für die Gesellschaft – Intelligentes Zusammenwirken von Mensch und KI“. Ziel des Projekts ist die Entwicklung einer vereinfachten und effizienteren Steuerung für einen assistiven Roboterarm mit Hilfe von maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz. Der assistive Roboterarm soll Menschen mit Funktionsverlusten in Händen und Armen, bzw. in allen vier Extremitäten (zum Beispiel bei Querschnittslähmung oder Multipler Sklerose) bei alltäglichen Aktivitäten unterstützen und damit eine selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung fördern. Zu den assistiven Roboterarmen gehören beispielsweise der Jaco von Kinova oder iArm von Assistiv Innovations (für Bilder und weitere Informationen: <https://www.rehadat-hilfsmittel.de/de/produkte/haushalt-ernaehrung/greifen-tragen-halten/greifvorrichtungen/>).

Insbesondere beschäftigt sich DoF-Adaptiv mit den Aktivitäten Essen und Trinken, Gegenstände aus einem (Supermarkt-)Regal nehmen oder vom Boden aufheben, Türen öffnen und Schließen und eine Mikrowellentür öffnen können. Weiterhin untersucht das Forschungsprojekt neue Lösungen für die Kommunikation zwischen Roboterarm und Mensch. Weitere Informationen zu DoF-Adaptiv finden Sie auch unter <https://www.interaktive-technologien.de/projekte/dof-adaptiv> und <https://www.youtube.com/watch?v=Zx58LwNYMTI>.

Ziele der Interviews und Informationen zur durchführenden Institution

Ziel des Interviews ist es, einen Einblick in die Lebens-, Wohn- und Pflegesituation von Menschen mit Funktionsverlusten in Händen und Armen, bzw. in allen vier Extremitäten (bspw. bei einer Querschnittslähmung oder Multipler Sklerose) zu erhalten.

Weiterhin sollen Einblicke in die Lebens- und Arbeitssituation von pflegenden Angehörigen, Pflege- und Assistenzkräften gewonnen werden, die Menschen mit den genannten Beeinträchtigungen pflegen, bzw. in ihrem Alltag unterstützen. Insbesondere interessiert uns wie alltägliche Aktivitäten, wie Essen und Trinken, Gegenstände aufheben oder Türen öffnen und schließen, derzeit durchgeführt werden. Auch interessiert uns, wie zufriedenstellend die aktuellen Handhabungen und Lösungen für diese Aktivitäten eingeschätzt werden und welche Herausforderungen aber auch Wünsche es dazu gibt.

In Bezug auf einen assistiven Roboterarm möchten wir herausfinden, inwiefern sein Einsatz als Chance gesehen wird, welche Wünsche es an den Roboterarm, z. B. zur Steuerung oder Funktionen,

gibt. Aber auch Sorgen und Bedenken, bzw. Gründe, die gegen den Einsatz eines assistiven Roboterarms sprechen, sind für uns von Interesse.

Zu diesem Zweck suchen wir Personen, mit und ohne Erfahrungen mit assistiven Roboterarmen, die bereit wären, ein Interview mit uns zu führen. Wir suchen:

- Menschen mit Paraplegie, Tetraplegie, Multiple Sklerose, muskeldegenerativen Erkrankungen und ähnlichen körperlichen Beeinträchtigungen
 - die noch keinen assistiven Roboterarm verwenden
 - die bereits einen assistiven Roboterarm verwenden
- Pflegende Angehörige, Pflege- und Assistenzkräfte die Menschen mit den oben genannten körperlichen Beeinträchtigungen pflegen und ihnen assistieren
 - die noch keine Erfahrungen mit assistiven Roboterarmen haben
 - die bereits Erfahrungen mit assistiven Roboterarmen haben

Die Interviews können sowohl telefonisch, als auch via Videocall, z. B. mit Zoom oder Teams erfolgen. Alle teilnehmenden Personen werden über den Schutz und die Nutzung der gesammelten Daten aufgeklärt. Die Voraussichtliche Dauer des Gesprächs beträgt eine Stunde.

Der verantwortliche Träger für die Interviews ist die Frankfurt University of Applied Sciences, Fachbereich 4: Soziale Arbeit und Gesundheit, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt am Main. Die Durchführung der Interviews erfolgt in Zusammenarbeit mit der Westfälischen Hochschule durch die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen Annalies Baumeister und Max Pascher.

Sie haben Interesse uns zu unterstützen oder möchten noch etwas fragen?

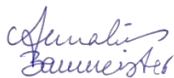
Falls Sie Fragen zu dem Projekt DoF-Adaptiv haben, können Sie sich an Prof. Dr. Patrizia Tolle, Prof. Dr. Elizaveta Gardó oder Annalies Baumeister wenden.

Wenn Sie Personen kennen, die als Teilnehmer*innen in Frage kommen, können Sie gerne die Kontaktdaten von Annalies Baumeister weitergeben.

Bei Interesse an einer Teilnahme an den Interviews kontaktieren Sie Annalies Baumeister (am besten via E-Mail: annalies.baumeister@fb4.fra-uas.de) zwecks einer Terminabsprache.

Alle Kontaktdaten finden Sie weiter oben aufgeführt.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse



Annalies Baumeister

Für das Projektteam DoF-Adaptiv